



Auf die Plätze – los: Rund neun Stunden lang sprangen die Teilnehmer der insgesamt 15 Vereine beim 43. Adventsschwimmen des TSV Neuburg ins Wettkampfbecken des Parkbades. Am Ende hatten die Gastgeber im Medallienpfeil (39 Gold, 25 Silber, 20 Bronze) die Nase klar vorne. Fotos (3): Dirk Sing

Emotionale Momente

Veranstaltung Für Manfred Schiele war das 43. Adventsschwimmen des TSV Neuburg zugleich das letzte in seiner langjährigen Funktion als Abteilungsleiter

VON DIRK SING

Neuburg Manfred Schiele hat während seiner Zeit bei der Schwimmabteilung des TSV Neuburg wahrlich schon viele emotionale Momente erlebt – sei es als aktiver Schwimmer, Trainer, Abteilungsleiter oder in einer der zahlreichen anderen Funktionen, die er in den zurückliegenden Jahrzehnten bereits inne hatte. Am vergangenen Sonntagmittag war wieder einmal einer dieser Momente, in denen der 55-Jährige sichtlich berührt war und mehrmals schlucken musste.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Neuburgs Oberbürgermeister Bernhard Gmelhing beim 43. Adventsschwimmen im Parkbad hätte der Mann-Mut-Wettkampf (insgesamt nahmen 15 Vereine an diesem traditionellen Bewerb teil) eigentlich wie geplant weitergehen sollen. Doch daraus wurde (zunächst) nichts. Die TSV-Athleten hatten sich die „große Bühne“ Adventsschwimmen ausgesucht, um „ihren Mann“ sowie seine Stellvertreterin Andrea Wörle gebührend zu verabschieden beziehungsweise sich zu bedanken. Bei der Abteilungsversammlung im Januar 2014 hatte Schiele aus privaten Gründen erklärt, bei der nächsten Wahl nicht mehr als Abteilungsleiter der Schwimm-Abteilung zu kandidieren. Dieses Amt hatte er im Jahr 2004 von seinem Vater Gustav (führte die Sparte ab 1974) übernommen. Mit einem Gedicht, vorgetragen von Katharina Feyrer und Franziska Faber, sowie jeweils einer Rose von jedem der teilnehmenden Athleten wurden sowohl Schiele als auch Wörle (seit 2001 stellvertretende Abteilungsleiterin) bedacht.

„Ich war schon ziemlich überrascht und verblüfft, als es zunächst nicht weiterging“, sagt Schiele, der ummunden zugab, „dass ich schon ziemlich durchpustet musste, als die Schlange meiner Schwimmer mit den Blumen in der Hand gar nicht mehr aufgehört hat“. Auch wenn sich die Abteilung auf die Sache nach einem neuen „Chef“ machen muss – aus der „Neuburger Schwimmwelt“ ist Schiele damit freilich nicht. „Ich möchte meine Funktionen als Trainer oder Schiedsrichter schon gerne fortsetzen. Auch stehe ich natürlich weiterhin mit Rat und Tat bei bestimmten Aktionen oder Tätigkeiten zur Verfügung“, so der (Noch-) TSV-Spartenchef. Mit einer Einschränkung: „Da ich künftig mehr Zeit für mich und meine Familie brauche, kann ich künftig selbst entscheiden, ob und wann ich eine bestimmte Aufgabe übernehme. Als Abteilungsleiter ist das nicht möglich.“



Erste Analyse nach dem Rennen: Abteilungsleiter und Trainer Manfred Schiele (links) mit einem seiner Schützlinge, Matthias Gah (rechts).

Dass Schiele seinem künftigen Nachfolger eine überaus funktionierende Abteilung übergibt, wurde auch während des Adventsschwimmens am Sonntag wieder deutlich. „Ohne die vielen fleißigen und zuverlässigen Hände wäre eine solche Veranstaltung überhaupt nicht durchzuführen“, berichtet Schiele. Verlassen kann er sich dabei – so-

wohl sportlich als auch organisatorisch – unter anderem auf Matthias Gah. Das 17-jährige „Leichtgewicht“ übernahm nicht nur die Durchführung der jeweiligen Siegerehrungen am Mikrofon, sondern belohnte sich für seinen großen Trainingsfleiß auch noch mit drei Einzelsiegen und einem Staffelerfolg sowie drei persönlichen Bestleistun-

gen. „Wenn man in eigenen Hallen- und Trainingsbad einen Wettkampf absolviert, ist man schon besonders motiviert“, erklärt Gah, der das Schmetterlings-Schwimmen als seine Lieblingsdisziplin bezeichnet. „Allerdings erst seit rund zwei Jahren. Da hat es in Sachen Technik auf einmal ‘Klick’ gemacht – und seitdem macht es mir richtig viel Spaß und die Zeiten werden immer besser.“ Um so erstaunlicher, da der Zweitklässler des Eichstätter Gymnasiums mit einem beziehungsweise zwei gewaltigen Handicap(s) zu kämpfen hat: Er leidet unter starkem Asthma sowie ständigen Haupt-Allergien. „Das Ganze schränkt mich schon etwas ein. Aber mittlerweile habe ich mich darauf eingestellt. Zudem stärkt Schwimmen das Lungenvolumen, was in meinem Fall sogar von Vorteil ist“, berichtet Gah.

Hinzu komme freilich noch der „Spaßfaktor“, der ihn beim TSV Neuburg antreibt – was auch seine Teamkollegin Isabella Schmidt bestätigt. „Wir sind schon eine coole Trainings- und Wettkampfguppe, die sich ständig gegenseitig motiviert“, sagt die 15-Jährige. Und das mit Erfolg. Auch sie konnte in ihrem „Heimbad“ neben dem Sieg über 50 Meter Brust mit drei persönlichen Bestzeiten glänzen.

Bei uns im Internet
Zahlreiche Bilder vom 43. Adventsschwimmen des TSV Neuburg im Parkbad gibt es unter www.neuburger-rundschau.de/bilder



Bewegender Augenblick: Spartenleiter Manfred Schiele (Mitte) und seine Stellvertreterin Andrea Wörle (rechts) bekommen von „Ihrer“ Schwimmern jeweils eine Rose überreicht. Auch OB Bernhard Gmelhing (links) applaudiert.